

Freie Wohlfahrtspflege NRW



Fachtagung „Der erste Augenblick entscheidet!? Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in NRW“ am 17. September 2014 Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. in Düsseldorf

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW Ludger Jutkeit

Sehr geehrte Frau Ministerin Schäfer,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Zepunkte,
Sehr geehrte Referentinnen und Referenten,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

zur heutigen Fachtagung der Freien Wohlfahrtspflege NRW zum Thema „Der erste Augenblick entscheidet!? Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in NRW“ begrüße ich Sie ganz herzlich. Wir freuen uns außerordentlich über die große Resonanz auf die Einladung zu dieser Veranstaltung. Dies darf sicherlich als ein Indiz für die brennende Aktualität der Thematik gewertet werden. Die folgenden Zahlen sprechen für sich:

- In 2013 waren 46 % aller Flüchtlinge weltweit unter 18 Jahre (Quelle: Pro Asyl).
- In 2013 sind 5.548 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland durch die Jugendämter in Obhut genommen worden (Quelle: Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge - UMF).
- In 2013 wurden alleine in NRW 1.083 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Obhut genommen (Quelle: Bundesfachverband UMF).

Ich möchte mich herzlich bei den Mitgliedern des LAG-Arbeitsausschusses für Familie, Jugend, Frauen und der Ausschuss-Vorsitzenden Frau Siemens-Weibring bedanken, die federführend bei der Realisierung dieser Tagung tätig waren, insbesondere bei der eigens

eingerrichteten Arbeitsgruppe, die unter der Koordination von Herrn Krane-Naumann diesen Fachtag mit viel Know-how und Herzblut vorbereitet hat!

Und weil am heutigen Tag die unbegleiteten minderjährige Flüchtlinge unser zentrales Thema sind, wollen wir sie in dem folgenden Filmbeitrag mit dem Titel „**Respekt – Das Clearing**“ zuerst zu Wort kommen lassen:

„Mein Körper ist 18, aber ich fühle mich wie 35“, sagt der Irak-Flüchtling Barkat Haider Sharaf. Vor zwei Jahren kam er nach Deutschland und ging in ein sogenanntes „Clearinghaus“ der Arbeiterwohlfahrt in Bielefeld. Der Film begleitet Menschen wie Barkat und erzählt ihre Geschichten. Woran denken sie? Was sind ihre Sorgen? Wer sichert ihren Aufenthalt in Deutschland?

Aber sehen Sie selbst!

Präsentation des Films

<http://www.nrwision.de/programm/sendungen/ansehen/respekt-das-clearing.html>

Inobhutnahme und Clearingverfahren für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind ein großes Anliegen der Freien Wohlfahrtspflege. Umso mehr freue ich mich, dass dieser heutige Fachtag in enger Kooperation mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW vorbereitet wurde und dass Sie, sehr geehrte Frau Ministerin in die heutige Thematik einführen werden.

Die **Handreichung zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in NRW**, die im Juni 2013 veröffentlicht und gemeinsam vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, dem Innenministerium NRW, dem Landesjugendamt Rheinland und dem Landesjugendamt Westfalen herausgegeben wurde, ist ein bedeutender Schritt und eine gute Umsetzungshilfe zur Realisierung des Rechts der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge auf Inobhutnahme in NRW.

Der heutige Tag soll dazu dienen, diese Handreichung bekannt zu machen, die Umsetzung zu fördern, sie in der Jugendhilfe zu verankern und gute Praxisbeispiele der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Freier Wohlfahrtspflege zum Wohle des unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings aufzuzeigen.

„Beim Warten auf die Altersfeststellung werden wir immer älter“, sagt ein Jugendlicher im eben gesehenen Film. Diese Aussage stimmt doch sehr nachdenklich. Offensichtlich ist es

so, dass die Prüfung der Minderjährigkeit, die per Gesetz dem Jugendamt obliegt, sehr unterschiedlich praktiziert wird und medizinischen und / oder radiologischen Gutachten „mehr Wahrheit“ zugebracht wird.

Die Handreichung zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in NRW liefert zum Thema Alterseinschätzung und zu vielen anderen Themen im Kontext des Umgangs mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vor Ort zahlreiche Informationen und gibt Empfehlungen, die die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen zum Wohle der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge verbessern kann.

Die Verbesserung dieser Zusammenarbeit vor Ort und dem Zusammenspiel von Kinder- und Jugendhilferecht und Aufenthalts- und Asylrecht im Sinn und zum Schutz der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ist das Ziel dieses Fachtags, zu dem ich uns allen viele Möglichkeiten des Austauschs, Diskutierens und Informierens als eine Bereicherung der eigenen Arbeit wünsche.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.